
Strukturierter Qualitätsbericht 2010

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



Werner-Wicker-Klinik

Orthopädisches Schwerpunktzentrum
Werner Wicker KG

Im Kreuzfeld 4
34537 Bad Wildungen

Krankenhaus

Anschrift

Vorwort

Die Werner-Wicker-Klinik ist Teil der Wicker-Gruppe. Seit der Eröffnung der ersten Klinik im nordhessischen Bad Wildungen 1965 hat sich die Wicker-Gruppe zu einem leistungsfähigen Anbieter im Gesundheitswesen mit Kliniken in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen entwickelt. Zur Wicker-Gruppe zählen derzeit 11 Rehabilitations- und zwei Akutkliniken mit über 3.500 MitarbeiterInnen. Ebenfalls zur Wicker-Gruppe gehören die Thermalbäder in Kassel und Bad Homburg sowie das Kurhotel Hochsauerland 2010 in Willingen.

Als privat geführtes, „Orthopädisches Schwerpunktzentrum“ für Erkrankungen rund um die Wirbelsäule wurde die Werner-Wicker-Klinik 1978 konzipiert und etabliert. Es handelt sich um ein Vertragskrankenhaus mit der Zulassung nach §108 Abs.3 SGB V. Die Entgelte der Klinik werden unter Maßgabe des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) mit den entsprechenden Sozialleistungsträgern vereinbart. Diese Entgeltvereinbarung wird von der zuständigen Landesbehörde vor dem Hintergrund des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) und des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntG) geprüft und genehmigt und ist somit von allen Kostenträgern bindend zu übernehmen.

Das Orthopädische Schwerpunktzentrum gliedert sich in folgende Fachabteilungen mit nachstehenden Behandlungsschwerpunkten auf:

- **Zentrum für Rückenmarkverletzte:** Akut- und Sofortversorgung von frisch verletzten Querschnittgelähmten, Therapie von lähmungsbedingten Folgeschäden incl. der Komplikationsbehandlung, auch bei in anderen Kliniken vorbehandelten Patienten
- **Zentrum für Wirbelsäulen Chirurgie "Deutsches Skoliosezentrum":** Konservative und operative Behandlung von angeborenen oder erworbenen Formabweichungen der Wirbelsäule, operative Behandlung von Instabilitäten der Wirbelsäule, auch mit traumatischer, tumoröser oder entzündlicher Ursache
- **Abteilung für Neuro- Urologie:** Operative und konservative Verfahren zur Abklärung und gezielte Behandlung der neurogenen Blasenfunktionsstörungen, Mitversorgung von Querschnittsgelähmten Patienten
- **Abteilung für Neurochirurgie:** Operative Behandlung von Krankheiten am zentralen und peripheren Nervensystem unter mikrochirurgischem Standard (u.a. Bandscheibenoperationen), neurochirurgisch-neurologische Frührehabilitation Schwer-Schädel-Hirnverletzter
- **Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin:** Anästhesiologische und intensivmedizinische Versorgung der vier operativen Abteilungen des Hauses

Die Klinikstruktur gewährleistet die umfassende Diagnostik und Therapie von Patienten mit orthopädisch, chirurgisch, urologisch und neurochirurgisch zu behandelnden Schädigungen bzw. Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks. In ihrem Zusammenspiel bieten die einzelnen Fachabteilungen die Möglichkeit, Komplexbehandlungen auch im Hinblick auf Folgeerkrankungen und -schädigungen interdisziplinär durchzuführen.

Die medizinische Kompetenz und pflegerische Versorgung unserer Patienten wird durch ein **multiprofessionelles Behandlungsteam** therapeutisch und diagnostisch wie folgt ergänzt: Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Bäderabteilung, Abteilung Sport- und Bewegungstherapie, psychologischer Dienst und Sozialdienst, klinisch- chemisches Labor, bakteriologisches Labor, urologische Funktionsdiagnostik, u.a.

Das diagnostische Angebot der Werner-Wicker-Klinik wird durch eine an die Klinik angebundene **radiologische Praxis** in einem regionalen Organisationsverbund sowie zusätzlich durch eine **neurologische Praxis** ergänzt. Damit sind in der Klinik alle modernen bildgebenden Untersuchungsmöglichkeiten wie z.B. Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) und neurophysiologische Diagnoseverfahren (EMG, EEG) verfügbar.

Das Angebot der Werner-Wicker-Klinik wird durch eine mit dem Haus assoziierte **orthopädische Werkstatt** abgerundet. Diese steht den PatientenInnen für die Versorgung mit individuell angepassten Heil- und Hilfsmitteln sowie Orthesen zur Verfügung.

Alle Betten führenden Fachabteilungen der Werner-Wicker-Klinik bieten die Möglichkeit zu ambulanten Untersuchungen im Rahmen von kassenärztlichen und Privatambulanzen. Die Angebote umfassen die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz.

Die Werner-Wicker-Klinik führt in Form einer Krankenhausapotheke eine **Zentral-Apotheke**, die zur Zeit 19 Kliniken innerhalb und außerhalb des Unternehmens versorgt. Seit 2003 besitzt die Zentral-Apotheke ein Qualitätsmanagementsystem, welches nach der DIN ISO 9001:2008 zertifiziert ist.

Das **Bildungszentrum an der Werner-Wicker-Klinik** bietet qualifizierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den Pflegeberuf an und betreut derzeit 90 SchülerInnen. Das Bildungszentrum wurde im Mai 2009 nach der DIN ISO 9001:2008 und im Juli 2009 nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) rezertifiziert. Folgende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten werden angeboten:

- Ausbildung zur Gesundheits- und KrankenpflegerIn
- Weiterbildung zur Leitung einer Station oder Funktionseinheit
- Kurse in Strahlenschutz nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnungen

Das medizinisch therapeutische Leistungsangebot wird durch folgende Serviceeinrichtungen abgerundet:

- Bibliothek
- Cafeteria
- Freizeitzentrum
- Werner-Wicker-Schule (Schule für schulpflichtige PatientInnen)
- zwei öffentliche PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang
- WLAN-Zugänge auf den Stationen
- Hallenbad, Sauna und Sporthalle
- Seelsorge und Gottesdienste
- Einkaufsmöglichkeiten im Kiosk

Die Werner-Wicker-Klinik liegt in sehr reizvoller Landschaft in Reinhardshausen, einem Stadtteil des weltbekannten Heilbades Bad Wildungen in Nordhessen. Die Lage direkt am größten Kurpark Europas bietet den mobilen PatientInnen in einer behindertengerechten Umgebung die Möglichkeit ausgedehnter Spaziergänge/-fahrten mit seinen Besuchern. In der Nähe befinden sich der Edersee und Kellerwald (mit Natur- und Nationalpark), die alte Dom- und Kaiserstadt Fritzlar und die Fachwerkstadt Frankenberg.

Es bestehen Verkehrsanbindungen zu der nahe gelegene Autobahn Dortmund - Kassel (A44), Kassel - Fritzlar (A49), Frankfurt - Kassel - Hamburg (A5/A7) und den Bahnverkehrsknotenpunkt Wabern mit Anschluss nach Bad Wildungen angebunden und damit leicht zu erreichen. Ein Hubschrauberlandeplatz ermöglicht die Aufnahme von Notfallpatienten.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Heiner Stumpf	Verwaltungsdirektor	05621 / 803 400	05621 / 803 208	stumpf@werner-wicker-klinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Cornelia Wolf	Qualitätsbeauftragte	05621 / 803 837	05621 / 803 208	wolf@werner-wicker-klinik.de
Guido Deckstein	Qualitätsbeauftragter	05621 / 803 434	05621 / 803 208	deckstein@werner-wicker-klinik.de
Jens Raddatz	Controlling	05621 / 803 650	05621 / 803 208	raddatz@werner-wicker-klinik.de

Links:

Email: info@werner-wicker-klinik.de

Internet: <http://www.werner-wicker-klinik.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Verwaltungsdirektor Heiner Stumpf, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 ALLGEMEINE KONTAKTDATEN	8
A-2 INSTITUTIONSKENNZEICHEN.....	8
A-3 STANDORTNUMMER	8
A-4 NAME UND ART DES KRANKENHAUSTRÄGERS.....	8
A-5 AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS.....	8
A-6 ORGANISATIONSSTRUKTUR	9
A-7 REGIONALE VERSORGUNGSVERPFLICHTUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE	9
A-8 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DES KRANKENHAUSES	9
A-9 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE MEDIZINISCH – PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES...	10
A-10 ALLGEMEINE NICHT – MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DES KRANKENHAUSES	11
A-11 FORSCHUNG UND LEHRE DES KRANKENHAUSES	12
A-11.1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE	12
A-11.2 AKADEMISCHE LEHRE	13
A-11.3 AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN	13
A-12 ANZAHL DER BETTEN IM GESAMTEN KRANKENHAUS	13
A-13 FALLZAHLEN DES KRANKENHAUSES	13
A-14 PERSONAL DES KRANKENHAUSES	14
A-14.1 ÄRZTE	14
A-14.2 PFLEGEPERSONAL	14
A-14.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	14
A-15 APPARATIVE AUSSTATTUNG	15
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	17
B-[1].1 3700 ZENTRUM FÜR RÜCKENMARKVERLETZTE	18
B-[1].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	19
B-[1].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	20
B-[1].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	22
B-[1].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	22
B-[1].6 DIAGNOSEN NACH ICD	22
B-[1].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	22
B-[1].6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN	23
B-[1].7 PROZEDUREN NACH OPS.....	24
B-[1].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	24
B-[1].7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN	25
B-[1].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	25
B-[1].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	25
B-[1].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT	26
B-[1].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	26
B-[1].11.1 ÄRZTE	26
B-[1].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	27
B-[1].11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	28

B-[2].1 3755 ZENTRUM FÜR WIRBELSÄULENCHIRURGIE „DEUTSCHES SKOLIOSEZENTRUM“	29
B-[2].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	30
B-[2].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	31
B-[2].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	33
B-[2].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	33
B-[2].6 DIAGNOSEN NACH ICD	33
B-[2].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	33
B-[2].6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN	34
B-[2].7 PROZEDUREN NACH OPS.....	34
B-[2].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	34
B-[2].7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN	36
B-[2].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	37
B-[2].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	37
B-[2].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT	37
B-[2].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG.....	37
B-[2].11.1 ÄRZTE	37
B-[2].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	38
B-[2].11.1 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	39
B-[3].1 3790 ABTEILUNG FÜR NEURO-UROLOGIE	40
B-[3].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	41
B-[3].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	41
B-[3].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	42
B-[3].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	42
B-[3].6 DIAGNOSEN NACH ICD	42
B-[2].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	42
B-[2].6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN	44
B-[3].7 PROZEDUREN NACH OPS.....	44
B-[3].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN	44
B-[3].7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN	45
B-[3].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	46
B-[3].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	46
B-[3].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT	46
B-[3].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG.....	47
B-[3].11.1 ÄRZTE	47
B-[3].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	48
B-[3].11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	49
B-[4].1 1700 ABTEILUNG FÜR NEUROCHIRURGIE	50
B-[4].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	51
B-[4].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	52
B-[4].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	53
B-[4].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	53
B-[4].6 DIAGNOSEN NACH ICD	53
B-[4].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	53
B-[4].6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN	54
B-[4].7 PROZEDUREN NACH OPS.....	54
B-[4].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	54
B-[4].7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN	56
B-[4].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	56
B-[4].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	56

B-[4].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT	56
B-[4].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG.....	56
B-[4].11.1 ÄRZTE	56
B-[4].11.2 PFELGEPERSONAL.....	57
B-[4].11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	58
B-[5].1 3600 ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN	59
B-[5].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	60
B-[5].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	61
B-[5].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	62
B-[5].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	62
B-[5].6 DIAGNOSEN NACH ICD	62
B-[5].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	62
B-[5].6.2 WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN	62
B-[5].7 PROZEDUREN NACH OPS.....	62
B-[5].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	62
B-[5].7.2 WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN	62
B-[5].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	62
B-[5].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	63
B-[5].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT	63
B-[5].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG.....	63
B-[5].11.1 ÄRZTE	63
B-[5].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	64
B-[5].11.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	65
C Qualitätssicherung.....	66
C-2 EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄß § 121 SGB V	66
C-3 QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) § 137F SGB V	66
C-4 TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG.....	67
C-5 UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 V	68
C-6 UMSETZUNG VON BESCHLÜSSEN DES GEMEINSAMEN BUNDESAUSSCHUSSES ZUR QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 1 NR. 2 SGB V [NEUE FASSUNG] („STRUKTURQUALITÄTSVEREINBARUNG“).....	69
C-7 UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG IM KRANKENHAUS NACH § 137 V	69
D Qualitätsmanagement	70
D-1 QUALITÄTSPOLITIK.....	70
D-2 QUALITÄTSZIELE	71
D-3 AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS	71
D-4 INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS.....	72
D-5 QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE.....	73
D-6 BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	74

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1

Allgemeine Kontaktdaten

Name	Werner-Wicker-Klinik Orthopädisches Schwerpunktzentrum
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 Bad Wildungen
Telefon	05621 / 8030
Fax	05621 / 803208
WWW	http://www.werner-wicker-klinik.de
Email	info@werner-wicker-klinik.de

A-2

Institutionskennzeichen

260620910

A-3

Standortnummer

00

A-4

Name und Art des Krankenhausträgers

Werner Wicker KG / privat

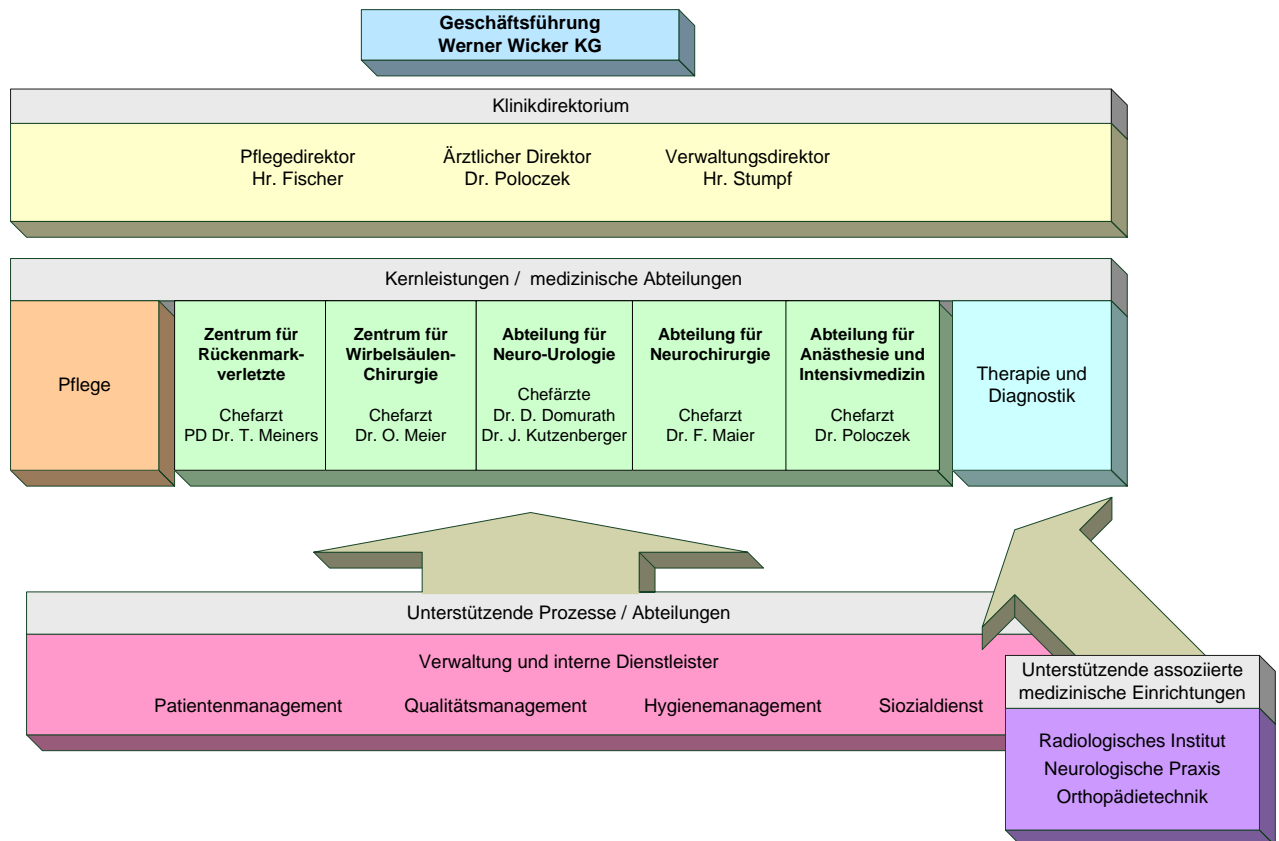
A-5

Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6

Organisationsstruktur



A-7

Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

entfällt / trifft nicht zu

A-9

Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
MP04	Atemgymnastik/ -therapie
MP06	Basale Stimulation
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP57	Biofeedback-Therapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst
MP61	Redressionstherapie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/ -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie

A-9 Fortsetzung
- Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses -

MP45	Stomatherapie und -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/ oder Kinder
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement z.B. spezielle Versorgung
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP00	endoskopisch assistierte Schluckdiagnostik
MP00	Kau-Schluck-Therapie
MP00	Prüfung und Adaption der Fahrerlaubnis
MP00	Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
MP00	Dialyse (in Kooperation)
MP00	Schule für schulpflichtige PatientInnen mit Lehrbefähigung
MP00	Wirbelsäulengymnastik

A-10

Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA43	Abschiedsraum
SA01	Aufenthaltsräume
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Unterbringung Begleitperson z.B. bei Begleitpersonen
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Balkon/ Terrasse
SA61	Betten und Matratzen in Übergrößen
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer
SA16	Kühlschrank
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot

A-10 Fortsetzung
- Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses-

SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet
SA46	Getränkeautomat
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee
SA48	Geldautomat
SA22	Bibliothek
SA23	Cafeteria
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA25	Fitnessraum
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen
SA27	Internetzugang
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA31	Kulturelle Angebote
SA32	Maniküre/ Pediküre
SA51	Orientierungshilfen z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA33	Parkanlage
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA35	Sauna
SA53	Schuldienst
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad
SA38	Wäscheservice
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen
SA55	Beschwerdemanagement
SA41	Dolmetscherdienste
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA56	Patientenfürsprache
SA42	Seelsorge
SA58	Wohnberatung
SA00	umfangreiche Sportmöglichkeiten wie Tischtennis, Bogenschießen, Fitnessgeräte, Sporthalle, Schwimmbad

A-11
Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1
Forschungsschwerpunkte

entfällt / trifft nicht zu

A-11.2

Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/ multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien
FL09	Doktorandenbetreuung

A-11.3

Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildungen in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger/ -in

A-12

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

318 (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

A-13

Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahlen	4.375
<u>Ambulante Fallzahlen</u>	
Fallzählweise	4.649
Quartalzählweise	0
Patientenzählweise	3.563
Sonstige Zählweise	0

A-14

Personal des Krankenhauses

A-14.1	
Ärzte	
	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	49 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	34 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1 Vollkräfte

A-14.2		
Pflegepersonal		
	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	227 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	5 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	40 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	3 Vollkräfte	3 Jahre

A-14.3		
Spezielles therapeutisches Personal		
Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
SP51	Apotheker und Apothekerin	4
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT) /Tanztherapeut und Tanztherapeutin	1
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	11
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	1
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	16

A-14.3 Fortsetzung - Spezielles therapeutisches Personal -		
SP37	Fotograf und Fotografin	2
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	2
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	2
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	5
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	9,5
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie (in Radiologie, Labor, Bakteriologisches Labor und Urologische Funktionsdiagnostik)	22
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	1
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	43,5
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1
SP23	Psychologe und Psychologin	2
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagogin und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	4
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,5
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik	3
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	19
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1
SP00	Pädagogen	4
SP00	Ing. für Medizintechnik	1

A-15			
Apparative Ausstattung			
Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät	-
AA01	Angiographie/ DAS (in Kooperation)	Gerät zur Gefäßdarstellung	nein
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	-
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	-
AA04	Bewegungsanalysesystem		-
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	nein

A-15 Fortsetzung - Apparative Ausstattung -

AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	-
AA65	Echokardiographiegerät		-
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (in Kooperation)	Hirnstrommessung	nein
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel/...	-
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	ja
AA67	Operationsmikroskop		-
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		-
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde (zur Sentinel Lymphnode Detection) (in Kooperation)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	-
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-
AA58	24 h Blutdruck		-
AA59	24 h EKG		-
AA00	aseptische und septische OP-Abteilung		ja

B

Struktur- und Leistungsdaten

der

Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1].1

3700 **Zentrum für Rückenmarkverletzte**



Abteilungsleiter:

Privatdozent Dr. med. T. Meiners

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Zentrum für Rückenmarkverletzte
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Telefon	05621 / 803203
Fax	05621 / 803864
Email	querschnitt@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[1].2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Amputationschirurgie
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe
VC66	Arthroskopische Operationen
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO21	Traumatologie

B-[1].2 Fortsetzung - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit -

VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

B-[1].3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Diagnostik und Behandlungsangebote unseres Zentrums:	<p>Es bestehen Möglichkeiten zur Durchführung der spezifischen neuro-orthopädisch ausgerichteten Diagnostik, wie z.B. die apparative Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates (alle modernen bildgebenden Verfahren wie z.B. Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT), Angiographie), Sonographie, neurologische Diagnostik inkl. neurophysiologischer Untersuchungsmethoden und endoskopische Schluckdiagnostik.</p> <p>Durch die Zusammensetzung des Behandlungsteams können alle etablierten Behandlungskonzepte u. -techniken angeboten werden: (Vojta, Bobath, Brügger, PNF-Konzept, Manuelle Therapie, gezieltes Muskelaufbautraining, Funktionelle Elektrostimulation (FES)).</p>
MP00	Medizinisches Leistungsspektrum	<p>Unter der Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. med. T. Meiners behandelt das medizinische Team des Zentrums für Rückenmarkverletzte angeborene Lähmungen und Teillähmungen bzw. solche, die durch Verletzungen, Entzündungen, Durchblutungsstörungen oder Geschwülste des Rückenmarkes oder der Wirbelsäule entstanden sind.</p> <p>Dabei kommen operative und nichtoperative Methoden zur Anwendung. Das medizinische Team besteht aus Ärzten verschiedener Fachrichtungen (Orthopädie, Chirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin), Physio-, Sport- und Ergotherapeuten, Masseurinnen und med. Bademeistern, Neuro-Psychologen, Logopäden, Sozialarbeitern und arbeitet eng mit den anderen Abteilungen des Hauses zusammen.</p>

B-[1].3 Fortsetzung**- Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit -**

MP00	Besondere Behandlungsschwerpunkte des Zentrums	<ul style="list-style-type: none">- Sofortbehandlung frischverletzter querschnittgelähmter Patienten "Erstbehandlung"- Fortsetzung auswärts begonnener "Erstbehandlung" oder bei sonstigen Erkrankungen die eine Querschnittlähmung zur Folge haben sowie auch Behandlung von Schwerschädelhirnverletzten- Behandlung beatmungspflichtiger hochgelähmter Patienten sowie organisatorische Hilfestellung in der Einrichtung einer entsprechenden Heimbeatmung- Wiederaufnahme bei eingetretenen Komplikationen (Dekubitus, Gelenkeinstellungen, Thrombose, Knochenbrüche etc.)- Wiederholungsheilbehandlungen zur Erhaltung und Besserung des Leistungsvermögens und zur Überprüfung der Hilfsmittel bei querschnittgelähmten Patienten und Schwerschädelhirnverletzten- unabhängige Behandlungen und operative Eingriffe im Hinblick auf eine Reduzierung des Pflegeaufwands- Nachuntersuchungen- Begutachtungen
MP00	Operative Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none">- plastisch-chirurgischer Verschluss von Druckgeschwüren (Dekubituschirurgie)- gelenkerhaltende und funktionsverbessernde orthopädische Chirurgie der oberen und unteren Extremitäten (Arme und Beine) von Gelähmten (Muskel-Sehnen transfers und Umstellungsosteotomien)- Behandlung von Extremitätenfrakturen- Implantation von Medikamentenpumpen zur Spasmusreduktion- Implantation von Neuroprothesen- operative Hämorrhoidenbehandlung bei Querschnittgelähmten- Anus praeter Anlagen (temporär, zur Keimreduktion perianaler Dekubitalulcera oder permanent bei Vorliegen einer ansonsten behandlungsresistenten Obstipation)
MP00	konservative (= nichtoperative) Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none">- Behandlung von Kontrakturen (Gelenkeinstellungen)- Muskelaufbau durch Physiotherapie auf neurophysiologischer Basis (incl. Laufbandtraining und Funktioneller Elektrostimulation = FES)- konservative Spasmusbehandlung- Einstellung eines Abführhythmus bei bestehender Darmlähmung nach entsprechender Diagnostik (incl. Colontanzitzeitbestimmungen und anorektaler Manometrie)- Behandlung der Blasenlähmung in Zusammenarbeit mit der neuro-urologischen Abteilung unseres Hauses- Erprobung und Einweisung von Hilfsmitteln

B-[1].4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10	

B-[1].5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 696

B-[1].6

Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	L89	83	Wundliegeneschwür - Dekubitus
2	G95	45	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
3	S14	40	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Halshöhe
4	G82	23	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
5	S24	19	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks im Brustbereich
6	M62	14	Sonstige Muskelkrankheit
7	M24	12	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
8	M41	11	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
9	S82	10	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	M54	10	Rückenschmerzen
11	K59	9	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
12	I84	9	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
13	M75	9	Schulterverletzung
14	M21	8	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen

B-[1].6.1 Fortsetzung - Hauptdiagnosen nach ICD -

15	M25	8	Sonstige Gelenkrankheit
16	M48	6	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
17	M53	6	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
18	M67	6	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
19	G06	6	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) in Gehirn bzw. Rückenmark
20	M46	5	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
21	R26	5	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
22	G54	4	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten
23	K91	4	Krankheit des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen
24	G90	4	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems
25	M19	4	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
26	G83	4	Sonstige Lähmung
27	S72	4	Knochenbruch des Oberschenkels
28	G80	3	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
29	M79	3	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
30	T85	3	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren

B-[1].6.2**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
G95	397	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
G82	359	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
M24	171	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
L89	146	Wundliegen - Dekubitus
S14	43	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Halshöhe
S24	22	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks im Brustbereich
S34	3	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Höhe des Bauches, der Lenden oder des Beckens

B-[1].7

Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1			
Durchgeführte Prozeduren nach OPS			
Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-334	557	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
2	8-976	411	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung
3	8-390	358	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
4	3-802	237	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
5	8-133	204	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
6	5-893	171	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
7	5-782	154	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
8	8-191	117	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hauterkrankungen
9	5-857	115	Operativer, wiederherstellender Eingriff durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
10	9-500	99	Patientenschulung
11	8-800	89	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	8-930	83	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
13	3-823	73	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
14	8-931	70	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
15	3-13g	70	Röntgendarstellung der Harnröhre mit Kontrastmittel
16	3-806	66	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
17	5-869	62	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
18	3-800	59	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
19	5-851	59	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
20	5-839	57	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
21	8-650	51	Therapeutische Behandlung mit elektrischem Strom meist direkt über die Haut
22	5-983	49	Erneute Operation
23	8-987	49	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern
24	8-831	47	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
25	8-561	45	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B-[1].7.1 Fortsetzung - Durchgeführte Prozeduren nach OPS -

26	3-200	41	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
27	1-846	38	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
28	5-572	38	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
29	3-13f	37	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel
30	3-226	35	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel

B-[1].7.2**Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
8-976	403	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung
8-390	296	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-191	82	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hauterkrankungen
5-893	81	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-857	72	Operativer, wiederherstellender Eingriff durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
5-851	30	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[1].8**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM00	Ambulanz des Zentrums für Rückenmarkverletzte	Das Behandlungsspektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz, in Bezug auf Wirbelsäulenerkrankungen mit Nervenbeteiligungen und Verdachtsfälle
AM00	Ambulanz des Zentrums für Rückenmarkverletzte	Das Behandlungsspektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz, in Bezug auf Wirbelsäulenerkrankungen mit Nervenbeteiligungen und Verdachtsfälle

B-[1].9**Ambulante Operationen nach §115b SGB V**

entfällt / trifft nicht zu

B-[1].10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung

B-[1].11

Personelle Ausstattung

B-[1].11.1	
Ärzte	
	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	
Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ23	Innere Medizin
AQ61	Orthopädie
AQ10	Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF24	Manuelle Medizin/ Chirotherapie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF44	Sportmedizin

B-[1].11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	79 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	23 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ00	Fachpflege Rehabilitation
Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP12	Praxisanleiter
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
ZP17	Case Management
ZP18	Dekubitusmanagement

B-[1].11.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie (<i>incl. Radiologie, Labor, Bakteriologisches Labor und Urologische Funktionsdiagnostik</i>)
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Ing. für Medizintechnik
SP00	Pädagogen
SP00	Sitz- und Fußdruck Analytiker
SP00	Ing. für Medizintechnik
SP00	Pädagogen

B-[2].1

**3755 Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie
„Deutsches Skoliosezentrum“**



Abteilungsleiter:

Dr. med. O. Meier

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Telefon	05621 / 803245
Fax	05621 / 803204
Email	wirbelsaeule@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[2].2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC24	Tumorchirurgie
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/ Multimodale Schmerztherapie
VO21	Traumatologie
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren

B-[2].2 Fortsetzung - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit -

VR16	Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

B-[2].3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Sonstiges	
MP00	Medizinisches Leistungsspektrum	<p>Unter der Leitung von Herrn Chefarzt Dr. med. O. Meier behandelt das medizinische Team des Zentrums für Wirbelsäulenchirurgie "Deutsches Skoliosezentrum" Patienten mit angeborenen oder erworbenen Erkrankungen der Wirbelsäule wie Formabweichungen (Skoliosen, Kyphosen) und Instabilitäten der Wirbelsäule sowie Wirbelsäulenverletzungen mit oder ohne Beteiligung des Rückenmarkes, tumorbedingte Wirbelsäulenveränderungen, Veränderungen durch entzündliche Prozesse sowie Einengungen des Rückenmarkskanals.</p> <p>In der Behandlung unserer Patienten werden operative und nicht operative Methoden angewandt. Das Team kann auf eine über 30-jährige Erfahrung im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie zurück greifen.</p>
MP00	Indikationsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Deformitäten/Instabilitäten aller Ätiologien - Moderne Instrumentarien mit korsettfreier Nachbehandlung - komplette Spektrum moderner HWS-Chirurgie insb. Nerven- + Rückenmarkschäden. Verlängerungen im Bereich der HWS - Gleitwirbeln jeglicher Ausprägung mit und ohne Vorliegen neurologischer Störungen sowie Ausbildung sekundärer Skoliosen und Kyphosen - discoligamentärer Instabilitäten der Wirbelsäule speziell mit Bandscheibenprothesen - Versorgung frischer/alter Wirbelbrüchen oder -verrenkungen mit oder ohne Einengung des Rückenmarkskanals und oder Lähmungen - verschleißbedingten Wirbelsäulenerkrankungen insb. des älteren Menschen mit Formabweichungen und Instabilitäten sowie Auftreten von Rückenmarksbedrangungen + Nervenstörungen bis zu kompletten Lähmungen - chronische Wirbelsäulenschmerzen, wie er insb.nach Bandscheibenop´s oder erfolglosen Fusionsop´s der Wirbelsäule auftreten kann - Korrektur in Fehlstellung versteiften Wirbelsäulendeformitäten und Verletzungen, auch postoperativ

B-[2].3 Fortsetzung**- Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit -**

MP00	Operative Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">- Bandscheibenoperationen mit Bandscheibenersatz, sowie Implantation von Bandscheibenprothesen im Bereich der Hals- und Lendenwirbelsäule- Korrekturosteotomien und Aufrichtungs- und Stabilisierungsoperationen bei in Fehlstellung versteifter Wirbelsäule- Stabilisierungsoperationen bei Erkrankungen des entzündlichen Formenkreises wie primär chronischer Polyarthritits- Aufrichtungs- und Stabilisierungsoperationen bei der Bechterewschen Erkrankung- plastische Eingriffe zur kosmetischen Korrektur des Rippenbuckels bzw. -tals- Behandlung von Wirbelbrüchen mit und ohne Rückenmarks- Nervenschädigungen durch vordere und hintere dekomprimierende und stabilisierender Verfahren
MP00	Nicht operative (konservative) Behandlungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">- Korsettanpassung bei schweren Skoliosen Kyphosen nach vorheriger Extensionstherapie- Konservative Behandlung der chronischen Rückenschmerzpatienten mit den Möglichkeiten der Schmerztherapie, röntgengestützter örtlicher Infiltrationsbehandlung, Anpassung der medikamentösen Behandlung, physiotherapeutischer und balneophysikalischer Behandlung- Präoperatives physiotherapeutisches Muskelaufbauprogramm und Atemtherapie als Vorbereitung auf die Operation- Behandlung der postoperativ aufgetretenen verminderten Muskelfunktion- Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln und Anpassung auf die äußeren Lebensumstände- Apparative und medikamentöser Behandlung chronischer Schmerzsyndrome- Gutachtenerstellung
MP00	zusätzliches Angebot	<p>Durch die Zusammensetzung der am Haus etablierten physiotherapeutischen und physikalisch medizinischen Möglichkeiten bestehen zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der Krankengymnastik im Angebot von bestimmten Behandlungskonzepten und Techniken wie Vojta, Bobath, Brügger, PNF, Manuelle Therapie, muskuläre Trainingstherapie, Funktionelle Elektrostimulation. Im Rahmen der physikalischen Therapie werden angeboten Elektrotherapie, Hydro- und Thermo-therapie sowie manuelle Lymphdrainage. Für die Versorgung mit individuell angepassten Orthesen sowie Heil- und Hilfsmitteln besteht eine enge Zusammenarbeit mit einer im Haus assoziierten orthopädischen Werkstatt. Der Sozialdienst steht ebenfalls zur Verfügung für die Planung von Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationen sowie u.a. der Organisation von häuslichen Pflegehilfen und ähnlichem. In der Klinik befindet sich eine staatlich anerkannte Schule, die Schüler während des stationären Aufenthaltes betreut</p>

B-[2].4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Sonstiges	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10

B-[2].5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 2.705

B-[2].6

Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	M53	1.016	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
2	M41	380	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
3	M48	104	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
4	M43	79	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
5	M40	49	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels
6	S32	28	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	M45	21	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung - Spondylitis ankylosans
8	Q67	21	Angeborene muskuläre bzw. knöcherne Fehlbildung des Kopfes, des Gesichts, der Wirbelsäule bzw. des Brustkorbs
9	S22	17	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
10	M54	17	Rückenschmerzen
11	M96	13	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
12	M42	12	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
13	M46	11	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
14	T84	10	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
15	M51	9	Sonstiger Bandscheibenschaden
16	T81	8	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	M50	7	Bandscheibenschaden im Halsbereich

B-[2].6.1 Fortsetzung - Hauptdiagnosen nach ICD -			
18	S12	7	Knochenbruch im Bereich des Halses
19	M47	5	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
20	L02	2	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
21	Q76	2	Angeborene Fehlbildung der Wirbelsäule bzw. der Knochen des Brustkorbs
22	G82	1	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
23	C90	1	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
24	D48	1	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
25	G80	1	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
26	C41	1	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
27	I26	1	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
28	M71	1	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
29	Q79	1	Angeborene Fehlbildung des Muskel-Skelett-Systems, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
30	T85	1	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren

B-[2].6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt / trifft nicht zu

B-[2].7

Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1			
Durchgeführte Prozeduren nach OPS			
Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-839	1.219	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
2	3-802	1.006	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3	5-032	880	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-836	849	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese

B-[2].7.1 Fortsetzung - Durchgeführte Prozeduren nach OPS -

5	5-783	761	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
6	3-241	753	Kontrastdarstellung des Wirbelkanals mithilfe der Computertomographie (CT)
7	3-130	736	Röntgendarstellung des Wirbelkanals mit Kontrastmittel
8	8-561	708	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
9	8-931	572	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
10	5-832	464	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
11	8-563	412	Kombination unterschiedlicher körperlich-medizinische Übungen und Anwendungen
12	8-803	406	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
13	8-800	384	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	8-930	354	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
15	5-834	346	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-831	341	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
17	5-031	315	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule
18	8-831	278	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
19	5-835	256	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
20	3-203	212	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
21	5-030	210	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
22	8-810	206	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
23	5-838	189	Sonstiger komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
24	8-390	175	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
25	8-411	145	Sonstiges Auseinanderziehen der Bruchstücke bei einem Knochenbruch an der Halswirbelsäule
26	5-837	132	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
27	3-823	131	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
28	5-036	118	Operativer, wiederherstellender Eingriff bei Defekten des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute
29	5-830	118	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-[2].7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-839.5	350	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-834.4	281	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-839.0	171	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-839.60	167	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-836.32	167	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-839.61	163	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-835.3	145	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-839.62	137	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-836.33	136	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-838.9*	121	Sonstiger komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
5-839.63	118	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-836.51	94	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-836.31	91	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-836.50	83	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-835.8*	82	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-836.30	79	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-838.a*	67	Sonstiger komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
5-834.2	55	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-837.00	33	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-835.5	25	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-837.6	25	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-837.2	22	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-839.7	20	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-837.4	18	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-837.5	13	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-837.7	8	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-839.8	7	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-839.1	6	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-837.1	3	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel

B-[2].8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM00	Ambulanz des Zentrums für Wirbelsäulen Chirurgie	Das Behandlungsspektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz

B-[2].9

Ambulante Operationen nach §115b SGB V

entfällt / trifft nicht zu

B-[2].10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung

B-[2].11

Personelle Ausstattung

B-[2].11.1

Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ61	Orthopädie
AQ10	Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF24	Manuelle Medizin/ Chirotherapie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF44	Sportmedizin

B-[2].11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	43,5 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	4 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	8 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ00	Fachkrankenpfleger für Rehabilitation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP12	Praxisanleiter
ZP16	Wundmanagement
ZP17	Case Management
ZP18	Dekubitusmanagement

B-[2].11.3

Spezielles therapeutisches Personal

SP51	Apotheker
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie (<i>incl. Radiologie, Labor, Bakteriologisches Labor und Urologische Funktionsdiagnostik</i>)
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Ing. für Medizintechnik
SP00	Pädagogen

B-[3].1

3790 **Abteilung für Neuro-Urologie**



Abteilungsleiter:

Dr. med. B. Domurath und Dr. med. J. Kutzenberger

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Abteilung für Neuro-Urologie
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Telefon	05621 / 803236
Fax	05621 / 803850
Email	neuro-urologie@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[3].2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VU09	Neuro-Urologie	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU19	Urodynamik/ Urologische Funktionsdiagnostik	
VX00	Diagnostik und Therapie bei neurogen verursachten Störungen der Sexualfunktion	(exklusive: Reproduktionsmedizin)
VX00	Implantation von Stimulatoren	Implantation von Stimulatoren (Vorderwurzelstimulation; sakrale Neuromodulation)
VX00	Sonstige Implantation von künstlichen Harnblasenschließmuskeln und Penisimplantaten	
VX00	Die Reservoirfunktion der Harnblase wiederherstellende Eingriffe	Darmerweiterung der Harnblase

B-[3].3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Medizinisches Leistungsspektrum	Die Abteilung für Neuro-Urologie wird von den Chefärzten Dr. med. B. Domurath und Dr. med. J. Kutzenberger geleitet. Jährlich werden ca. 2.200 - 2.300 stationäre und ambulante Patienten mit unterschiedlichen neuro-urologischen Funktionsstörungen behandelt. Die Abteilung bietet eine differenzierte Abklärung bei neurogenen und komplizierten ungeklärten Harnblasenfunktionsstörungen an. Die Abteilung ist darauf ausgerichtet, frischverletzte und chronisch querschnittgelähmte Patienten zu therapieren. Behandelt werden aber auch andere neurogene Harnblasenfunktionsstörungen, z.B. bei Multipler Sklerose, Schädel-Hirn-Verletzungen, Morbus Parkinson, Apoplex, Polyneuropathie nach chirurgischen Eingriffen, nach Bandscheibenvorfall, Leukodystrophie, ALS und anderen. Das besondere Augenmerk richtet sich auf die Verhütung von chronifizierenden und fortschreitenden Lähmungsfolgen am Harntrakt, auf die Behandlung von Komplikationen sowie auf die Wiederherstellung verlorengegangener Funktionen.

B-[3].3 Fortsetzung**- Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit -**

MP00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Elektrophysiologische Behandlungsmethoden wie sacrale Deafferentation/ Implantation eines Vorderwurzelstimulators (hier: die weltweit umfangreichsten Erfahrungen) und chronische Neuromodulation bei PatientInnen mit lähmungsbedingten Störungen des Urogenitaltraktes - Behebung einer erektilen Dysfunktion mittels Penisimplantaten, bei Versagen nichtoperativer Therapie - Operative Wiederherstellung eines normalen Füllungsvolumens der Harnblase mit Hilfe einer Darmerweiterungsplastik, bei Erfordernis mit gleichzeitiger Implantation eines künstlichen Schließmuskels oder Anlage von Appendixnabel-Stomata - Injektion von Botulinum-Toxin in den Harnblasenmuskel bei therapieresistenter Hyperaktivität der Harnblase - Diagnostik und Behebung von Funktionsausfällen urologischer Implantate - Diagnostik und Therapie komplizierter Harnwegsinfekte - Begutachtung
------	-----------------------------------	--

B-[3].4**Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Sonstiges	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10

B-[3].5**Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl 1.670

B-[3].6**Diagnosen nach ICD****B-[3].6.1****Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	G95	615	Sonstige Krankheit des Rückenmarks

B-[3].6.1 Fortsetzung - Hauptdiagnosen nach ICD -

2	N31	240	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
3	N39	79	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
4	N35	66	Verengung der Harnröhre
5	T85	24	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
6	N18	14	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
7	T83	12	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
8	N21	10	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
9	N30	10	Entzündung der Harnblase
10	G90	6	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems
11	N36	6	Sonstige Krankheit der Harnröhre
12	N20	6	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
13	G82	6	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
14	N32	5	Sonstige Krankheit der Harnblase
15	N45	4	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
16	N48	4	Sonstige Krankheit des Penis
17	L89	3	Wundliegeneschwür - Dekubitus
18	N43	3	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
19	M46	3	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
20	N13	2	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
21	R31	2	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
22	S37	2	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
23	S34	2	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Höhe des Bauches, der Lenden oder des Beckens
24	M53	2	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
25	K59	2	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
26	Z45	1	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
27	T19	1	Fremdkörper in den Harnwegen bzw. Geschlechtsorganen
28	S14	1	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Halshöhe
29	R52	1	Schmerz
30	G35	1	Multiple Sklerose

B-[3].6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
N31.2	1.163	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
G95.80	833	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
G95.84	195	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
G95.81	110	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
N31.1	62	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
N31.88	36	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
N31.0	21	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
N31.81	19	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
N31.80	14	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
N31.82	10	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
N31.9	4	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
G95.88	1	Sonstige Krankheit des Rückenmarks

B-[3].7

Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-334	2.349	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
2	8-390	1.169	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	8-976	985	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung
4	3-13g	355	Röntgendarstellung der Harnröhre mit Kontrastmittel
5	1-846	319	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
6	3-13f	274	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel
7	5-579	253	Sonstige Operation an der Harnblase
8	8-133	229	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
9	3-13d	191	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel

B-[3].7.1 Fortsetzung - Durchgeführte Prozeduren nach OPS -

10	1-661	183	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
11	5-585	173	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
12	6-003	155	
13	1-205	143	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
14	3-802	134	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
15	3-13e	114	Röntgendarstellung der Harnblase und der Harnröhre während des Wasserlassens mit Kontrastmittel
16	8-631	80	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse
17	3-706	80	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
18	5-039	76	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
19	8-132	73	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
20	1-315	72	Druckmessung in Mastdarm und After
21	8-191	59	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hauterkrankungen
22	5-032	54	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
23	3-800	50	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
24	8-987	47	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern
25	3-225	42	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
26	5-570	40	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
27	1-663	40	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung bei einer operativ vergrößerten Blase
28	5-984	38	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
29	8-930	36	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
30	1-100	33	Klinische Untersuchung in Vollnarkose

B-[3].7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
8-976.*	945	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung
5-579.62	239	Sonstige Operation an der Harnblase
5-585.*	167	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

B-[3].7.2 Fortsetzung - Weitere Kompetenzprozeduren -		
8-631.*	63	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse
5-039.g	20	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
5-572.1	20	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-039.8	13	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
5-039.33	10	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
8-631.20	9	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse
5-579.42	8	Sonstige Operation an der Harnblase
5-649.*	8	Sonstige Operation am Penis
5-597.02	5	Eingriff in Zusammenhang mit einem künstlichen Harnblasenschließmuskel
5-578.60	3	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an der Harnblase
5-584.*	1	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Harnröhre

B-[3].8		
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM00	Ambulanz der Neuro-Urologischen Abteilung	Das Behandlungsspektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz

B-[3].9

Ambulante Operationen nach §115b SGB V

entfällt / trifft nicht zu

B-[3].10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung

B-[3].11

Personelle Ausstattung

B-[3].11.1		
Ärzte		
	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung		
Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar/ Erläuterung
AQ60	Urologie	

B-[3].11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	31,5 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	6,5 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ00	Fachpflege Rehabilitation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP12	Praxisanleiter
ZP16	Wundmanagement
ZP17	Case Management
ZP18	Dekubitusmanagement

B-[3].11.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagogin und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-[4].1

1700 **Abteilung für Neurochirurgie**



Abteilungsleiter:

Dr. med. F. Maier

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Abteilung für Neurochirurgie
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Telefon	05621 / 803311
Fax	05621 / 803845
Email	neurochirurgie@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[4].2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie
VC58	Spezialsprechstunde
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN20	Spezialsprechstunde
VN21	Neurologische Frührehabilitation
VN23	Schmerztherapie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

B-[4].2 Fortsetzung - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit -

VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

B-[4].3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Medizinisches Leistungsspektrum	<p>Die Abteilung für Neurochirurgie behandelt primär alle Erkrankungen, die dem neurochirurgischen Fachgebiet zuzurechnen sind und sieht als weiteren Behandlungsschwerpunkt die neurochirurgische Schmerztherapie an. Bei entsprechender Indikationsstellung werden darüber hinaus bestimmte Wirbelsäulenerkrankungen operativ behandelt. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. F. Maier werden unter Beachtung moderner mikrochirurgischer Standards folgende operative Eingriffe durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Operationen von Tumoren von Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven - Eingriffe an Gefäßen des zentralen Nervensystems (Aneurysmen, Angiome) - Eingriffe bei Liquorzirkulationsstörungen und Hirndruckzuständen - Eingriffe bei Schädelwachstumsstörungen - perkutane Schmerzausschaltungseingriffe und Implantation von Schmerzpumpen und Elektroden - neurochirurgische Behandlung bandscheibenbedingter Erkrankungen - Behandlung degenerativer Erkrankungen der Wirbelsäule
MP00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>mikrochirurgische Behandlung von Verletzungen, Engpass-Syndromen und Tumoren am peripheren Nervensystem</p> <ul style="list-style-type: none"> - operative Behandlung von Spinal- und Hirntumoren - neurochirurgische Schmerztherapie - Versorgung von Schlaganfall-Patienten blutungsbedingter Ursache - neurochirurgische Intensivtherapie und -überwachung - Begutachtung, Beratung und Überwachung von Patienten mit organischen Erkrankungen am Zentralen Nervensystem

B-[4].4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Sonstiges	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10

B-[4].5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 908

B-[4].6

Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	M51	375	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	148	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
3	R52	100	Schmerz
4	M54	100	Rückenschmerzen
5	G91	23	Wasserkopf
6	S06	15	Verletzung des Schädelinneren
7	I61	14	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
8	Z45	11	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
9	G56	10	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
10	Q07	10	Sonstige angeborene Fehlbildung des Nervensystems
11	M47	10	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
12	I62	8	Sonstige Blutung innerhalb des Gehirns, nicht durch eine Verletzung bedingt
13	I63	8	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
14	G95	7	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
15	M96	5	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
16	M53	4	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
17	T85	4	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren

B-[4].6.1 Fortsetzung - Hauptdiagnosen nach ICD -

18	M41	3	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
19	G93	3	Sonstige Krankheit des Gehirns
20	G57	3	Funktionsstörung eines Nervens am Bein bzw. am Fuß
21	G06	3	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) in Gehirn bzw. Rückenmark
22	T81	3	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	C71	3	Gehirnkrebs
24	G82	3	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
25	M43	2	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
26	G97	2	Krankheit des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen
27	D17	2	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
28	M42	2	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
29	M46	2	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
30	D43	2	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

B-[4].6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
M48.0*	275	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern

B-[4].7

Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-390	757	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
2	5-032	665	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
3	5-984	498	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop

B-[4].7.1 Fortsetzung - Durchgeführte Prozeduren nach OPS -

4	5-831	388	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5	5-037	382	Operation an Blutgefäßen im Wirbelkanal
6	5-033	329	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
7	3-802	328	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
8	5-839	325	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
9	9-500	306	Patientenschulung
10	8-561	231	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
11	5-983	163	Erneute Operation
12	8-011	144	Gabe von Medikamenten in das Hirnwassersystem
13	8-917	139	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
14	3-823	118	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
15	3-200	105	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
16	5-83a	102	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerztherapie mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut
17	8-930	95	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
18	5-038	91	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
19	5-010	65	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
20	1-204	50	Untersuchung der Hirnwasserräume
21	8-831	44	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
22	5-832	43	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
23	8-931	38	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
24	5-039	38	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
25	5-013	33	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
26	1-334	28	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
27	8-650	28	Therapeutische Behandlung mit elektrischem Strom meist direkt über die Haut
28	8-911	24	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
29	3-800	22	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
30	3-241	21	Kontrastdarstellung des Wirbelkanals mithilfe der Computertomographie (CT)

B-[4].7.2		
Weitere Kompetenzprozeduren		
OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-836.x	1	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese

B-[4].8		
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr. der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM00	Ambulanz der Neuro-Urologischen Abteilung	Das Behandlungsspektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz

B-[4].9

Ambulante Operationen nach §115b SGB V

entfällt / trifft nicht zu

B-[4].10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft:

stationäre BG-Zulassung

B-[4].11

Personelle Ausstattung

B-[4].11.1	
Ärzte	
	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

B-[4].11.1 Fortsetzung - Ärzte -**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)
AQ41	Neurochirurgie
Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin

B-[4].11.2**Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	2 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

B-[4].11.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagogin und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-[5].1

3600 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin



Abteilungsleiter:

Ärztlicher Direktor Dr. med. L. Poloczek

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Telefon	05621 / 803209
Fax	05621 / 803251
Email	anaesthesie@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart: Nicht Betten führend

B-[5].2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI00	Versorgungsschwerpunkte	<p>Ein Schwerpunkt der unter der Leitung von Chefarzt und Ärztlichem Direktor Dr. med. L. Poloczek geführten Abteilung, ist die anästhesiologische Versorgung der vier operativen Abteilungen des Hauses. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 2931 zum großen Teil ausgedehnte Narkosen durchgeführt. Im OP-Bereich stehen vier Operationssäle und zwei Aufwchräume zur Verfügung. Weiterhin ist der Abteilung eine Intensivstation mit 26 Betten, darunter 20 Beatmungsplätze, zugeordnet.</p>
VI00	Versorgungsschwerpunkte	<p>Ein Versorgungsschwerpunkt der Intensivstation ist die Behandlung von Tetraplegikern , bei denen i.d.R Langzeitbeatmungen erforderlich sind. Häufig gelingt eine langwierige Entwöhnung von der Beatmung. Unter Umständen ist jedoch eine lebenslange künstliche Beatmung erforderlich. In diesem Fällen erfolgt eine entsprechende Vorbereitung, um den PatientInnen langfristig die gewohnte Lebensumgebung wieder zu ermöglichen (häusliche Beatmung). In diesen Zusammenhang gehört auch die Schulung der Angehörigen in Bezug auf pflegerische Maßnahmen, die im Rahmen einer häusliche Beatmung erforderlich sind.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der perioperativen Betreuung von PatientInnen mit schwerer Kyphoskoliose, bei denen häufig eine grenzwertige Ateminsuffizienz vorliegt, vor allem bei PatientInnen mit Lähmungsskoliosen bei MMC, spastischen Lähmungen, Muskeldystrophien und -atrophien. Hier wird perioperativ die nichtinvasive Maskenbeatmung durchgeführt.</p>

B-[5].2 Fortsetzung - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit -

VI00	Versorgungsschwerpunkte	<p>Präoperativ erfolgt eine umfangreiche Konsiliartätigkeit seitens der Anästhesieabteilung bei den häufig multimorbiden PatientInnen. Bei einem Teil unserer PatientInnen entwickeln sich die Wirbelsäulenerkrankungen aufgrund angeborener Missbildungssyndrome oder aufgrund von schwerwiegenden neurologischen Störungen. Hier ist die präoperative Abklärung durch die Anästhesieabteilung essentiell, um einen komplikationsarmen Ablauf vor allem der postoperativen Phase zu gewährleisten. Die Intensivstation stellt im Rahmen der hausinternen Notfallversorgung ein Reanimationsteam. Zur Notfallversorgung werden regelmäßig von der Intensivstation Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Basic-Life-Support und Advanced-Life-Support für das Personal des Hauses angeboten. In Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst Kassel besteht die Möglichkeit zur Eigenblutspende.</p>
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-[5].3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit:

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Sonstige	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10

B-[5].5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Vollstationäre Fallzahl 0

B-[5].6

Diagnosen nach ICD:

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].6.1

Hauptdiagnosen nach ICD:

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen:

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].7

Prozeduren nach OPS

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].9

Ambulante Operationen nach §115b SGB V

entfällt / trifft nicht zu

B-[5].10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1	
Ärzte	
	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	
Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ59	Transfusionsmedizin
Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-[5].11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	61 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Fachpflege Rehabilitation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP12	Praxisanleiter
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
ZP17	Case Management
ZP18	Dekubitusmanagement

B-[5].11.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie (<i>incl. Radiologie, Labor, Bakteriologisches Labor und Urologische Funktionsdiagnostik</i>)
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Ing. für Medizintechnik
SP00	Pädagogen

C Qualitätssicherung

C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Kommentar
Schlaganfall	Die Werner-Wicker-Klinik nimmt an dem Qualitätssicherungsverfahren der Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH) im Bereich der Schlaganfall-Akutbehandlung Hessen teil. Im Jahr 2010 wurden 24 PatientInnen mit einem akuten, durch Hirnblutung ausgelösten Schlaganfall aufgenommen und versorgt. Die PatientInnen waren sehr schwer erkrankt und wurden primär auf der Intensivstation versorgt (neurochirurgische intensivstationäre Versorgung). Von besonderer Bedeutung in der Qualitätssicherung sind Qualitätsindikatoren, die einen raschen Überblick über wesentliche strukturelle und prozessuale Qualitätsaspekte der Behandlung bieten.
Schlaganfall neurologischer Frührehabilitation	

C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

entfällt / trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	
Leistungsbereich	Kommentar
Dekubitusprophylaxe	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss wurden in der Anlage III zum G-BA-Beschluss vom 19.05.2011 als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren veröffentlicht. Für die Krankenpflege wurde der Leistungsbereich „Pflege: Dekubitusprophylaxe“ ausgewählt. Dokumentationspflicht besteht für alle Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung und für die Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2-4 bei Entlassung. Die Jahresauswertung erfolgt über die Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH).
Schlaganfall	Die Werner-Wicker-Klinik nimmt an dem Qualitätssicherungsverfahren der Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH) im Bereich der Schlaganfall-Akutbehandlung Hessen teil. Im Jahr 2010 wurden 22 PatientInnen mit einem akuten, durch eine Hirnblutung ausgelösten Schlaganfall aufgenommen und versorgt. Die PatientInnen waren sehr schwer erkrankt und wurden auf der Intensivstation versorgt (neurochirurgisch intensivstationäre Versorgung).
Hygienemanagement	Die Werner-Wicker-Klinik nimmt an mehreren Modulen zur Infektionserfassung teil. Die erhobenen Daten werden an das Nationale Referenzzentrum (NRZ) in Berlin gemeldet. Im Modul OP-KISS werden alle offen chirurgischen Operationen an der lumbalen Bandscheibe mit dorsalem Zugang erfasst. Diese gelten für die Abteilung für Neurochirurgie als Indikator-Operation. Ziel ist die Erfassung und Meldung von postoperativen Wundinfektionen. Im Modul MRSA-KISS werden alle Patienten der Werner-Wicker-Klinik mit einer Kontamination, Besiedlung oder Infektion mit MRSA erfasst. Hierbei wird zwischen mitgebrachten und in der Klinik erworbenen MRSA- Erregern unterschieden. Das Modul ITS-KISS erfasst nosokomiale Infektionen nach CDC-Kriterien auf der Intensivstation. Darunter fallen Infektionen der unteren Atemwege, Harnwegsinfektionen und Patienten mit Sepsis. Das Zentrum für Rückenmarkverletzte nimmt am Modul Hand-KISS teil. Hierbei wird der Händedesinfektionsmittelverbrauch in ml pro Jahr erfasst und an das NRZ gesendet. Das Ziel ist es, durch Vergleich des HDM- Verbrauchs von Stationen mit ähnlicher Patientenklientel einen Anstoß zu Verbesserungen zu geben. Für die Zukunft ist geplant, die Teilnahme am Hand-KISS auf alle Stationen der Klinik auszuweiten. Halbjährlich werden alle Endoskope einer mikrobiologischen Prüfung unterzogen. Dabei kommen spezielle Dokumentationsbogen nach der RKI- Methode zur Anwendung. Die Proben werden an das Institut Celsus nach Marburg gesendet. Bei auffälligen Befunden wird die Klinik telefonisch und schriftlich benachrichtigt. Die Ergebnisse werden in der Hygienekommission vorgestellt und diskutiert. In regelmäßigen Intervallen werden Routineuntersuchungen des Trinkwassers, der SMTSM/Spülmaschinen, des Badewassers, der Steckbeckenspülen, der Desinfektionslösungen und der Sterilisatoren sowie der RDG in der Zentralen Sterilisations- und Versorgungsabteilung durchgeführt. Zusätzlich werden Umgebungsuntersuchungen der Küche und OP-Untersuchungen nach DIN 1946 T4 durchgeführt. Alle Proben werden durch das Institut Celsus in Marburg gesendet untersucht.

C-4 Fortsetzung**- Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung -**

Zentrallabor	Die externe Qualitätssicherung des Zentrallabors der Werner-Wicker-Klinik wird durch die Teilnahme an Ringversuchen sichergestellt. Einmal pro Quartal werden die Ergebnisse der untersuchten Analyte an das Referenzinstitut für Bioanalytik in Bonn bzw. an Instand, Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V. in Düsseldorf weitergegeben. Von dort werden Zertifikate ausgestellt, die für die von der RILI BÄK geforderten Analyte 6 Monate und für alle anderen Analyte 12 Monate Gültigkeit besitzen.
Röntgen	In der Abteilung für konventionelles Röntgen wird regelmäßig durch die Ärztliche Stelle für Qualitätssicherung in der Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Hessen in Eschborn/Taunus eine Qualitätssicherung von Röntgeneinrichtungen zur Untersuchung von Menschen nach § 17 der Röntgenverordnung durchgeführt. Ziel der Prüfung ist es, sicherzustellen, dass bei der Anwendung von Röntgenstrahlen am Menschen die Erfordernisse der medizinischen Wissenschaft beachtet werden und die angewendeten Verfahren und eingesetzten Röntgeneinrichtungen den nach dem Stand der Technik notwendigen Qualitätsstandards entsprechen.

C-5**Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 V**

Leistungsbereich	Mindestmenge 2008	Erbrachte Menge 2008
Lebertransplantation	20	0
Nierentransplantation	25	0
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	0
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	0
Stammzelltransplantation	25	0
Knie-TEP	50	0
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	0
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht 1250g-1499g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 2	14	0

C-6

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

entfällt / trifft nicht zu

C-7		
Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V		
		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	32 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	25 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**	20 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

D Qualitätsmanagement

D-1

Qualitätspolitik

Die Werner-Wicker-Klinik versteht sich als ein zukunftsorientiertes international anerkanntes Unternehmen im Gesundheitswesen. Die Qualitätspolitik unseres Hauses basiert auf dem Konzept des ständigen Verbesserungsprozesses. Das Qualitätsmodell unseres medizinischen Handelns beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz.

Aufgrund langjähriger Erfahrung ist die Werner-Wicker-Klinik in der Lage, Patienten optimale Behandlungsmöglichkeiten auf den Gebieten der Behandlung von Querschnittlähmungen, der Wirbelsäulenchirurgie sowie der Neuro-Urologie und der Neurochirurgie anbieten zu können. Das Bestreben aller Mitarbeiter ist die baldige Wiederherstellung oder Verbesserung der Gesundheit der Patienten. Neben gezielter Hilfe auf hohem medizinisch-therapeutischem Niveau soll der Aufenthalt in der Werner-Wicker-Klinik immer auch Hilfe zur Selbsthilfe beinhalten.

In diesem Sinne werden Patienten gefördert aber auch gefordert. Die Mitarbeiter der Werner-Wicker-Klinik haben es sich zur Aufgabe gemacht, Patienten neue Perspektiven zu vermitteln und eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Der Patient als Mensch mit seinen seelischen, sozialen und kulturellen Ansprüchen sowie seinem Recht auf Selbstbestimmung steht im Mittelpunkt. Neben den technischen Methoden der Hochleistungsmedizin setzen die Klinik deshalb vor allem auf die Erfahrung und das Wissen der engagierten Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem Patient wird die Zielsetzung der Therapie festgelegt, wird unter Berücksichtigung der Gesundheitsbeeinträchtigung einen individueller Behandlungsplan erarbeitet und die Ziele entsprechend dem Genesungsprozess aktualisiert. Behandlungsprozesse und –ergebnisse unterliegen einer ständigen Überprüfung.

Damit die Behandlungsziele erreicht werden sind alle Abteilungen des Hauses bestrebt, fachübergreifend und kollegial zusammenzuarbeiten. Die ärztlich-medizinische Kompetenz wird durch ein professionelles Behandlungsteam aus Pflege, Therapie und Diagnostik ergänzt. Der Klinik unmittelbar angeschlossen sind eine neurologische und eine radiologische Praxis. Damit stehen der Klinik alle modernen Untersuchungsverfahren zur Verfügung.

Um dem guten Ruf, den die Werner-Wicker-Klinik national und international genießt, auch in der Zukunft gerecht werden zu können, sieht es die Klinikleitung als Verpflichtung an, die hohe Qualifikation der Mitarbeiter weiter zu fördern. Durch ein umfangreiches internes und externes Fortbildungsangebot soll jeder Mitarbeiter die Möglichkeit der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung erhalten.

Die Führungskräfte unterstützen ihre Mitarbeiter in deren Entwicklung. Dabei verpflichten sich alle Führungskräfte zur Führung und Motivation ihrer Mitarbeiter gemäß dem Leitbild. Dieser Aufgabe widmen sie sich mit demselben Engagement, wie ihren fachlichen Aufgaben. Jeder Einzelne und jede Berufsgruppe soll Wertschätzung durch andere erfahren.

Die Werner-Wicker-Klinik kooperiert eng mit den umliegenden Krankenhäusern und Kliniken der eigenen Unternehmensgruppe sowie mit Universitätskliniken und entsprechenden Fachkliniken. Konsiliarleistungen werden im Unternehmensverbund als auch durch enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und umliegenden Krankenhäusern erbracht.

D-2

Qualitätsziele

Gemäß des klassischen Zitats von Seneca „Wer seinen Kurs nicht kennt, für den gibt es keinen günstigen Wind“, wird der Kurs der Werner-Wicker-Klinik durch eine klare Formulierung unserer Qualitätsziele bestimmt. Zur Festlegung der Qualitätsziele gehört auch, dass sie im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses hinterfragt, hinsichtlich der Zielerreichung überprüft und regelmäßig aktualisiert werden.

Die Qualitätsziele für die nächsten zwei Jahre sind:

- Zertifizierung nach KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) 2012
- Herausgabe einer neuen Patientenbroschüre und Überarbeitung unseres Internetauftritts
- Ausbau des Hygienemanagements, ein Thema, das die Klinik bereits seit vielen Jahren im Rahmen des *Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses* forciert z.B. durch die Etablierung der Stelle einer Hygienefachkraft.
- Förderung der Patientensicherheit durch Ausbau des Risikomanagements und Etablierung von CIRS (Meldesystem für Beinahefehler)
- Etablierung eines innerbetrieblichen Ideenmanagements

D-3

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist seit Ende der neunziger Jahre fester Bestandteil der Unternehmenspolitik. 2010 wurde das Qualitätsmanagement durch den Ausbau von zwei Vollzeitstellen aufgewertet. Beide Stellen wurden durch qualifizierte langjährige Mitarbeiter aus der Klinik besetzt, eine davon aus dem ärztlichen Bereich.

Die Qualitätsbeauftragten sind im Rahmen einer Stabsstelle dem Klinikdirektorium zugeordnet. Sie sind für den Ausbau, die Weiterentwicklung und Pflege des Qualitätsmanagementsystems in der Werner-Wicker-Klinik verantwortlich. Die Steuerung und strategische Entwicklung des Qualitätsmanagements wird vom Klinikdirektorium bestimmt. Auf Unternehmensebene wird das Qualitätsmanagement durch den Qualitätsmanagementbeauftragten der Wicker-Gruppe unterstützt.

Zweimal im Monat treffen sich das Klinikdirektorium (bestehend aus Ärztlichem Direktor, Pflegedirektor und Verwaltungsdirektor), der Vorsitzende des Betriebsrates, die Qualitätsbeauftragten der Werner-Wicker-Klinik und der Qualitätsmanagementbeauftragte der Wicker-Gruppe, um Maßnahmen im Sinne eines *Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses* und der Nachhaltigkeit zu diskutieren und zu verabschieden.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Qualitätsbeauftragten zählen:

- Analyse und ggf. Verbessern der Kommunikation und Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen / Berufsgruppen untereinander
- Maßnahmen der Qualitätssicherung wie z. B. Messung der Patientenzufriedenheit und Organisation eines Beschwerdemanagements
- Das Führen des Qualitätsmanagementhandbuchs
- Die Unterstützung bei der Erstellung der regelmäßigen QM- Bewertungen und der Qualitätsberichte
- Koordination des Selbstbewertungsprozesses / interne Audits in der Klinik, sowie ggf. die Überprüfung, ob im Rahmen der Selbstverbesserung / des Audits empfohlene Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden
- Koordination von Projektteams und Qualitätszirkeln

D-4

Instrumente des Qualitätsmanagements



Exemplarisch stellen wir hier zwei Instrumente vor:

Hygienemanagement

Ein Thema, das in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, ist die Krankenhaushygiene.

Zielsetzung des Hygienemanagement der Werner-Wicker-Klinik ist die Sicherung und Verbesserung der Qualität in allen Fragen der Krankenhaushygiene. Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung zum Thema Krankenhaushygiene sollen einen optimalen Schutz für Patienten und Mitarbeiter gewährleisten und zur Vermeidung von Krankenhausinfektionen beitragen. Ziel ist es auch, den hohen Standard und das Hygienebewusstsein unserer Mitarbeiter zu festigen und zu fördern.

Das Hygieneregime wird fortwährend den immer neuen Anforderungen der Medizin und den umweltbedingten Kontextfaktoren angepasst. Das Hygienehandbuch wird regelmäßig aktualisiert und die Stelle des hygienebeauftragten Arztes gemäß dem neuen Hessischen Krankenhausgesetz besetzt. Die beratende Stelle einer Hygienefachkraft und eine Hygienekommission wurden bereits vor mehreren Jahren etabliert. Auch nimmt die Werner-Wicker-Klinik seit mehreren Jahren an verschiedenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung teil. Der hohe Hygienestandard unserer Klinik und das ausgeprägte Hygienebewusstsein unserer Mitarbeiter wurden 2011 gleich mehrfach bestätigt. So wurden z.B. im Rahmen zweier Begehungen die technischen und hygienischen Standards der Zentralsterilisation durch das Gesundheitsamt besonders positiv herausgestellt.

Mitarbeiterqualifizierung

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient als Mensch mit seinen seelischen, sozialen und kulturellen Ansprüchen sowie seinem Recht auf Selbstbestimmung. Dazu setzen wir neben Methoden und technischen Geräten der Hochleistungsmedizin vor allem auf die Erfahrung und das Wissen unserer engagierten Mitarbeiter. Den Patienten steht ein hochqualifiziertes motiviertes Team aus Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten, medizinisch-technischem und nichtmedizinischem Personal zur Verfügung. Um unserem hohen Standard auch zukünftig gerecht werden zu können, sieht es die Klinikleitung als Verpflichtung an, die Qualifikation der Mitarbeiter weiter zu fördern. Allen Mitarbeitern stehen vielfältige Möglichkeiten der internen und externen Fort- und Weiterbildung offen.

Unseren Ärzten bieten wir regelmäßige interdisziplinäre, von der Landesärztekammer zertifizierte, Fortbildungen an. Das Engagement unserer Mitarbeiter dokumentiert sich dadurch, dass auch Mitarbeiter anderer Berufsgruppen dieses Fortbildungsangebot wahrnehmen. Daneben bietet die Klinik auch externen Fachkollegen die Möglichkeit an, sich über spezifische Themen z.B. aktuelle Methoden der Wirbelsäulen Chirurgie zu informieren.

Im Bereich der Pflege wurde die Vollzeitstelle einer innerbetrieblichen Fortbildungsbeauftragten etabliert. Im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung wird den Mitarbeitern der Pflege die Möglichkeit geboten, sich über unterschiedlichste Themen zu informieren.

Auch in den therapeutischen Berufsgruppen finden wöchentliche Fortbildungen statt.

D-5

Qualitätsmanagement-Projekte

Im laufenden Jahr wurde erstmals eine Mitarbeiterbefragung und im vergangenen Jahr eine kontinuierliche Patientenbefragung durchgeführt. Ziel der Befragungen war es, die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu messen und Potentiale im Rahmen des *Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses* zu erfassen. Die Ergebnisse der Befragungen wurden allen Mitarbeitern kommuniziert und auf der Klinikleiterkonferenz sowie in den Abteilungsleiterbesprechungen diskutiert. Soweit notwendig wurden Maßnahmen

eingeleitet, die im Rahmen von weiteren Befragungen auf erfolgreiche Umsetzung überprüft werden.

Im Rahmen der Patientenbefragung wurden alle stationären volljährigen Patienten im Zeitraum Juli 2010 bis Juli 2011 befragt. Die Patienten hatten die Möglichkeit die verschiedenen Fragen entsprechend dem Schulnotensystem mit Noten von 1 bis 6 zu bewerten.

Wir konnten annähernd 900 Fragebögen auswerten. Dies entspricht einer Rücklaufquote von ca. 30%. Über 90% der Patienten würden die Werner-Wicker-Klinik weiterempfehlen. Rund 80 % unserer Patienten empfanden ihre Aufenthaltsdauer als genau richtig.

Weitere Beurteilungen:

Beurteilung der ärztlichen Betreuung	1,74
Kompetenz und Freundlichkeit des Pflegepersonals	1,52
Beurteilung der gesamten medizinischen Behandlung	1,57
Sauberkeit der Klinik	1,65

D-6

Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Bewertung des Qualitätsmanagements wird in der Lenkungsgruppe mit Hilfe einer strukturierten Managementbewertung vorgenommen. Hier werden Stärken, die mit abgeleiteten Maßnahmen ausgebaut werden, und Verbesserungspotentiale im System der Klinik ermittelt und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zugeführt.

Die Apotheke und das Berufsbildungszentrum, das an der Werner-Wicker-Klinik qualifizierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den Pflegeberuf anbietet, absolvierten erfolgreiche Überwachungsaudits nach DIN EN ISO 9001 durch externe Zertifizierungsgesellschaften.

Zudem absolvierte das Berufsbildungszentrum erfolgreiche Überwachungsaudits gemäß der AZWV - Trägerzertifizierung (als Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung). Die Re-Zertifizierung beider Einrichtungen steht 2012 an.

Des Weiteren wurden 2011 externe Audits zum Schwerpunktthema Risikomanagement in der Werner-Wicker-Klinik durchgeführt. Eine Überprüfung des Risikomanagements mit Schwerpunkt Patientensicherheit in den operativen Abteilungen Wirbelsäulenchirurgie und Neurochirurgie zeigten ausgezeichnete Ergebnisse.

Begehungen durch das Gesundheitsamt mit dem Schwerpunkt Hygienemanagement und Umgang mit Medizinprodukten im Bereich der Zentralsterilisation führten zu ausgesprochen guten Bewertungen.